

Blatt des NSG.-Wien

Vertrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus

Korrespondenz

AUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 9. Februar 1940.

Die Stadt Wien dankt Weinbau-Studenten
=====

Wie berichtet, haben sich kürzlich Studenten der Höheren Lehranstalt für Wein- und Obstbau im 26. Bezirk in Klosterneuburg zu freiwilligen Schneesäuberungsarbeiten gemeldet und ihre dabei verdienten Tagelöhne dem Kriegs-Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt. Der Leiter der Hauptabteilung Bauwesen, Dipl. Ing. Laub, hat nun den beiden Studenten Ernst Neumeister und Stefan Eigner, die die Anregung zu diesem uneigennütigen Einsatz gegeben haben, in einem Schreiben den Dank der Wiener Stadtverwaltung ausgesprochen und sie ersucht, diesen Dank auch ihren Studienkameraden zu übermitteln.

oooOooo

Förderung junger Komponisten
=====

Der allgemeine Erfolg der vom Kulturamt der Stadt Wien gemeinsam mit der Reichsmusikkammer veranstalteten "Konzerte junger Künstler" hat den Gedanken nahe gelegt, eine ähnliche Einrichtung auch für junge, unbekanntere Komponisten zu schaffen.

Das Kulturamt der Stadt Wien wird nun einen derartigen Versuch, vorerst in kleinem Rahmen, mit einem Zyklus von drei Kammermusikabenden machen. Das "Wiener Streichquartett" III., Lothringerstrasse 20 (Konzerthaus, Kanzlei der Wiener Symphoniker), das

sich in den Dienst dieser Idee gestellt hat, wird bis 29. Februar Werke von unbekanntem Künstlern entgegennehmen und der Prüfung durch Fachleute zuführen. Die ausgewählten Kompositionen werden in dem genannten Kammermusikzyklus zur Aufführung gelangen. Die allgemein offenstehende Einsendung der Musikwerke erfolgt natürlich auf Verantwortung der Einsender. Das Wiener Musikleben erfährt durch diese Neueinrichtung eine wertvolle Bereicherung, denn es wird damit jungen Komponisten die Gelegenheit geboten, vor die Öffentlichkeit zu treten und sie mit ihrem Schaffen bekannt zu machen.

oooOooo